

Feste Tageszeiten:

08.00 Uhr	Frühstück
12.30 Uhr	Mittagessen
15.00 Uhr	Kaffee
18.30 Uhr	Abendessen

Leitung: **Gunter Geiger, Direktor**  
Katholische Akademie des  
Bistums Fulda

Referent: : **Michael Schneider-Hanke,**  
**Dipl. Politologe und Journalist,**  
**Köln**

Kostenbeitrag für Unterbringung, Verpflegung  
und Seminarunterlagen:

**290,00 € im Einbettzimmer**

Ihre Anmeldung erbitten wir bis zum  
03.11.2023 telefonisch unter der Tel.-Nr.  
0661/8398-120 oder per E-Mail an  
[katholische.akademie@bistum-fulda.de](mailto:katholische.akademie@bistum-fulda.de)

**Die AKSB ist anerkannter Träger bei der Bundeszentrale  
für politische Bildung.**

**Der Unterträger „Katholische Akademie des Bistums  
Fulda“ ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholisch-  
sozialer Bildungswerke e.V. (AKSB).**



Aufgrund des Hess. Bildungsurlaubsgesetzes und im  
Rahmen des Sonderurlaubs für Beamte können Sie bei  
Ihrem Arbeitgeber fünf Tage Bildungsurlaub beantragen.

Nach erfolgter Anmeldung werden wir Ihnen eine  
Bestätigung und die Anerkennung des Bildungsurlaubes  
zusenden.

Anmeldungen aus anderen Bundesländern sind möglich.  
Hierfür muss die Anerkennung gesondert beantragt  
werden. Wir bitten deshalb um rechtzeitige Anmeldung.



**Bildungsurlaub**

**Die Profiteure der Krisen und  
Kriege**

**Deutsche Waffenexporte und die  
Rüstungsindustrie in der Bundesrepublik  
vor und nach dem Ukraine-Krieg**

**18.-22.12.2023**

Kontakt:



**Katholische Akademie des Bistums Fulda**  
Neuenberger Straße 3-5  
36041 Fulda

[katholische.akademie@bistum-fulda.de](mailto:katholische.akademie@bistum-fulda.de)  
[www.katholische-akademie-fulda.de](http://www.katholische-akademie-fulda.de)



# Herzliche Einladung

Bildungsurlaub

## Die Profiteure der Krisen und Kriege

Deutsche Waffenexporte und die Rüstungsindustrie in der Bundesrepublik vor und nach dem Ukraine-Krieg

Deutschland ist gegenwärtig unter den fünf größten Waffenexporteuren weltweit. Mit Genehmigung der regierenden Großen Koalition verkaufen deutsche Unternehmen Rüstungsgüter im Wert von mehr als 4 Milliarden Euro ins Ausland – vor allem nach Nordafrika und in den Nahen Osten.

Obwohl nach geltendem Recht keine Waffen in Krisengebiete geliefert werden dürfen, gelingt es der Rüstungsindustrie und ihrer politischen Lobby Jahr für Jahr, die Genehmigungen für diese Exporte durchzusetzen. „Frieden schaffen mit immer mehr Waffen?“ Ist das inzwischen die politisch gewollte Devise der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik? Oder geht es um die Sicherung von Arbeitsplätzen und die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Rüstungsindustrie auf dem Weltmarkt? Abschließend werden Alternativen für eine friedenssichernde Außen- und Sicherheitspolitik vorgestellt.

Sie sind herzlich eingeladen.

**Gunter Geiger, Direktor**

**Katholische Akademie des Bistums Fulda**

### Vorgesehenes Programm:

#### Montag, 18.12.2023

ab 10.30 Uhr

11.00 – 12.30 Uhr

15.30 - 18.30 Uhr

19.30 – 21.00 Uhr

#### Dienstag, 19.12.2023

9.00 - 12.30 Uhr

15.30 - 18.30 Uhr

#### Mittwoch, 20.12.2023

9.00 – 12.30 Uhr

Anreise

Begrüßung, Vorstellung

Welchen Sinn machen Waffenexporte für die Bundesrepublik in der gegenwärtigen Situation eines Krieges in Europa  
Ursachen und Verlauf des Angriffskrieges der Russischen Föderation auf die Ukraine

Die Kleinstadt der

Rüstungsindustrie:

Oberndorf am Neckar

Die Geschichte der Rüstungsindustrie in Deutschland: Kaiserreich, Weimarer Republik, NS-Zeit, Nachkriegszeit in der alten Bundesrepublik und der DDR  
Rüstungsindustrie und Waffenexporte nach der deutschen Einheit 1990

Gibt es in Deutschland einen „militärisch-industriellen Komplex“?

15.30 -18.30 Uhr

#### Donnerstag, 21.12.2023

9.00 - 12.30 Uhr

15.30 - 18.30 Uhr

#### Freitag, 22.12.2023

8.30 - 12.30 Uhr

13.00 - 13.30 Uhr

Pazifismus sowie linke und christliche Kritik an der Rüstungsindustrie und Waffenexporten

NATO, EU, transatlantische Beziehungen  
Das 100-Mrd-Sondervermögensprogramm zur Auf- und Nachrüstung der Bundeswehr

Gesetzliche Kontrollen der Waffenexporte und die Bedeutung des Bundessicherheitsrates

Die „Ampel-Koalition“ und Rüstungspolitik: Welche Sicherheits- und Verteidigungspolitik verfolgt die Bundesregierung? Abschlussdiskussion: „Frieden mit immer weniger Waffen“ – Seminaraktik